

Antrag G 2: Weil es möglich ist....!

Antragsteller*in:	Landesvorstand
Status:	in Bearbeitung
Antragsblock:	Anträge von grundsätzlicher Bedeutung

Der Landesparteitag möge beschließen:

- 1 Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Keine Pläne mehr machen, alles
- 2 auf uns zukommen lassen und hoffen, dass es gut geht. So erscheint der Alltag in
- 3 unserer Zeit seit dem Ausbruch der Pandemie. Wir haben nicht für alles eine
- 4 Blaupause, aber eine linke Grundhaltung als Kompass für eine gesicherte, sozial
- 5 gerechte und ökologische Zukunft. Und diesen Kompass brauchen wir. Der Klimawandel,
- 6 die demografischen Herausforderungen, das Leben einer Willkommenskultur, eine
- 7 Bildungslandschaft und medizinische Versorgung, die keine*n zurücklässt oder die
- 8 Stärkung des Öffentlichen, weil der Markt in den letzten Jahren eben nicht alles
- 9 geregelt hat, stehen da auf dem Zettel. Anpacken können und wollen wir das mit
- 10 Offenheit und Neugier.

- 11 Und deshalb stehen wir, DIE LINKE. Thüringen, vor einem herausfordernden Jahr. Mit
- 12 den Wahlen für die Gemeinde- und Stadträte, die Kreistage, das Europaparlament und
- 13 den Landtag liegen eine ganze Menge Aufgaben vor uns. Nicht für uns und unsere
- 14 Mandate, sondern für die Menschen in diesem Land wollen wir selbstbewusst in das
- 15 Wahljahr 2024 gehen. Wir sind es, die die Zukunft gestalten wollen und können,
- 16 während andere meinen, dass alles bleiben soll, wie es ist, oder meinen, früher sei
- 17 alles besser gewesen. Stehen bleiben können wir uns nicht leisten, die Welt dreht
- 18 sich weiter auch ohne unser Zutun. Damit wir vorangehen können, wollen wir für eine
- 19 starke LINKE und eine klare Mehrheit für ein rot-rot-grünes Bündnis kämpfen.

- 20 Das Heute ist mit 2014 oder 2019 nicht mehr vergleichbar. Wir sind mit Krisen,
- 21 Veränderungen und Herausforderungen konfrontiert worden, die viele Gewissheiten
- 22 erschüttert haben. Als Partei in Verantwortung haben wir das alles bewältigt. Auch
- 23 wenn wir aus heutiger Sicht sagen können, nicht alles war richtig. Manches würden wir
- 24 heute anders bewerten. Wir haben Entscheidungen bei der Bewältigung der Pandemie
- 25 korrigiert, wo es nötig war, im Interesse der Menschen in Thüringen. Über Fehler
- 26 haben wir uns selbst am meisten geärgert. Doch LINKE Politik machen und damit Neues
- 27 angehen, für die Menschen da sein auch in schwierigen Zeiten, schwere Entscheidungen
- 28 treffen – das bedeutet auch immer: Lernen und es noch besser machen und Haltung
- 29 zeigen. Vertrauen erhält man nicht durch Meckern vom Spielfeldrand. Vertrauen
- 30 erarbeiten wir uns hart, indem wir uns reinhängen. Indem wir für die Menschen in
- 31 Thüringen arbeiten und nicht für den Beifall oder eine laute Schlagzeile.

- 32 Wenn wir 2024 in das Wahljahr gehen, liegt ein Jahrzehnt erfolgreicher linker
- 33 Regierungsarbeit hinter uns. 2014 haben wir damit begonnen, in Thüringen den „Das
- 34 haben wir schon immer so gemacht“-Modus zu beenden. Wir haben wichtige Reformen
- 35 beschlossen und eine andere Politik möglich werden lassen. Nach der Wahl 2019 und dem
- 36 Schock des 5. Februar 2020, an dem die Brandmauer nach rechts durch CDU und FDP
- 37 gerissen wurde, haben viele aus dem breiten Protest gegen diesen Dammbreach Mut
- 38 geschöpft. Von der fehlenden Mehrheit im Landtag haben wir uns deshalb nicht lähmen

39 lassen und nie geahnte Herausforderungen und Krisen gemeinsam bewältigt. 2024 wird
40 anders. Wir stehen nicht nur vor einem Wahljahr, sondern vor der Zukunft Thüringens.
41 Es ist eine Zeit des grundlegenden Wandels. Wir sind mittendrin im Umbruch und jetzt
42 geht es nicht mehr um Krisenmanagement, sondern darum, mit den Erfahrungen und dem
43 gewonnenen Vertrauen eine große, vielleicht die größte, Herausforderung anzupacken
44 und sicher hindurchzusteuern.

45 **Umbau sozial gestalten, um zu erhalten**

46 Klimaziele sind nicht dazu da, sich gut zu fühlen, wenn man Gewohnheiten ändert oder
47 um zu gängeln. Sie sind notwendig! Sie müssen erreicht werden, wenn wir das schützen
48 wollen, was vor unserer Haustür liegt, unsere Umwelt und damit unser aller Zukunft
49 ausmacht. Damit wir das schaffen, müssen wir schneller werden. Das Klima und unsere
50 Umwelt retten wir nicht mit Modellprojekten. Der Umbau hin zu einer klimagerechten
51 Wirtschaft wird zum grundlegendsten Wandel der letzten 30 Jahre. Das Ende des
52 Verbrenners ist beschlossene Sache. Klimaneutral bauen, arbeiten, sich fortbewegen
53 und leben wird der neue Alltag. Ob alle Menschen das können, ist eine zutiefst
54 soziale Frage. Für die Beschäftigten zum Beispiel in der Automobilindustrie, aber
55 auch in anderen Bereichen in Thüringen werden diese Entwicklungen nicht ohne
56 Veränderung vorübergehen. Wir können und wollen diesen Wandel gestalten und wir
57 machen als LINKE dabei den Unterschied. Es muss anders gehen als vor 33 Jahren, als
58 die Menschen im Osten allein gelassen wurden. Wenn wir sagen, dass wir den
59 ökologischen Umbau sozial und gerecht gestalten, dann bedeutet das für uns, dass alle
60 im Land mit Zuversicht in die Zukunft blicken können. Wo immer es möglich ist,
61 unterstützen wir Neuorientierung innerhalb einer Veränderung, die wir uns nicht
62 ausgedacht haben, sondern die stattfindet, egal was wir tun. Sicherheit in der sich
63 wandelnden Welt ist unser Anliegen. Wir haben das Wissen, die Fähigkeiten und die
64 klugen Köpfe dazu im Land. Und wir wollen schneller werden. Dieses Jahr starten wir
65 eine Nachhaltigkeitsoffensive und mit einer klaren sozialen und ökologischen Mehrheit
66 im Landtag machen wir noch mehr Geschwindigkeit. Denn um ehrlich zu sein: Wir sind
67 spät dran mit dem ökologischen Umbau. Zu viele haben zu lange an einer Vergangenheit
68 festgehalten, die uns heute dazu zwingt, vieles neu zu entwerfen, umzudenken, es für
69 die Zukunft zu sichern und besser zu machen. Wir wollen nicht länger warten. Wir
70 können es auch gar nicht. Wir wollen Investitionspakete packen, mit denen wir die
71 selbst gesteckten Klimaziele erreichen und die Lebensgrundlage aller in Thüringen für
72 die Zukunft sichern.

73 **Zusammenhalt und soziale Sicherheit stärken**

74 Unsere Gesellschaft altert, das ist nicht zu leugnen. Das bedeutet auch, dass über
75 400.000 Menschen im Land in den nächsten Jahren in ihren wohlverdienten Ruhestand
76 gehen. Damit es nicht dauerhaft Doppelschichten, reduzierte Öffnungszeiten und
77 fehlende Handwerker*innen bedeutet, brauchen wir kluge und anpackende Menschen mit
78 Ideen für neue Strukturen. Da wir uns Personal nicht backen können, sei es im
79 Kindergarten, der Schule, dem Krankenhaus, der Gemeindeverwaltung oder bei Bus und
80 Bahn, müssen wir Strukturen neu denken. Dort, wo wir es in der Hand haben, wollen wir
81 durch eine starke Bildungslandschaft, soziale Unterstützungs- und
82 Entlastungsstrukturen und eine offene Gesellschaft dazu beitragen, dass sich Jung und
83 Alt sowie Stadt und Land gut versorgt wissen. Gut leben lässt es sich auch dort, wo
84 Menschen keine Angst haben müssen. Wir wollen dieses Land nicht denen überlassen, die

85 Hass und Hetze schüren. Wir können das Land nicht denen überlassen, die bereit sind,
86 um der Macht willen rechts zu blinken und mit den Faschist*innen gemeinsame Sache zu
87 machen. Wir wollen Menschen willkommen heißen. Egal ob sie zu uns kommen, weil sie
88 ihren Lebensort frei wählen können, oder zu uns fliehen müssen. Thüringens Zukunft
89 entscheidet sich aber auch daran, wie es uns gelingt, Menschen, die zu uns kommen,
90 schneller zu Nachbar*innen oder Kolleg*innen zu machen. Das bedeutet Vielfalt zu
91 achten oder Barrieren abzubauen. Bei uns liegt die Entscheidung, in welchem Land wir
92 leben wollen. Bei uns liegt die Macht, Thüringen und das Menschenbild, das dieses
93 Land prägt, zu gestalten. Wir wollen eine Gemeinschaft, die mit offenen Armen und
94 Herzen jene aufnimmt, die mit uns in Zukunft in diesem Land und auch schon heute
95 leben.

96 **Regeln, da der Markt nicht regelt**

97 Als LINKE wissen wir, dass Offenheit und Neugier nur dann wachsen können, wenn
98 Menschen sich über einen klammen Geldbeutel, ihre berufliche Zukunft, die Chancen
99 ihrer Kinder, die Versorgung von Angehörigen oder ihre eigene Gesundheit keine Sorgen
100 machen müssen. Damit hängt untrennbar zusammen, die öffentliche Daseinsvorsorge
101 auszubauen. Soziale Angebote, medizinische Einrichtungen oder Bildungsorte zu
102 erreichen, ist eine Frage der sozialen und politischen Teilhabe, die allen
103 gleichermaßen zur Verfügung stehen muss. Dazu braucht es eine Politik nachhaltiger
104 Investitionen, die nicht nur von Jahr zu Jahr an die schwarze Null und in Projekten
105 denkt. Dabei geht es um die Verbesserung der Personalsituation in den Bereichen
106 Bildung und Gesundheit oder eine landeseigene Wohnungsbaugesellschaft, die
107 Wohnraumversorgung ermöglicht, die bezahlbar ist und soziale Gräben überwindet. Auch
108 schnelle, das heißt ausreichend ausgestattete Verwaltungen, helfen den Alltag aller
109 in Thüringen zu verbessern. Niemand in Thüringen soll Bedenken haben, ob im Notfall
110 ein Arzt zur Stelle ist, deshalb wollen wir neue Wege gehen und die medizinische
111 Versorgung sichern. Ein Krankenhaus ist für die Menschen da und darf keine
112 Gelddruckmaschine sein, die geschlossen wird, wenn sie nicht mehr genug Gewinn
113 abwirft. Wir arbeiten daran, die Schulen für die digitale Welt von heute fit zu
114 machen und Strukturen zu schaffen, die ein neues Verständnis von Lehren und Lernen in
115 den Vordergrund stellen. Längeres gemeinsames Lernen und Bildung kostenfrei, sind für
116 uns die Schlüssel zu gerechten Bildungschancen. Das ist keine Frage von Personal
117 allein, das ist klar. Aber ohne mehr anpackende, helfende, sorgende, erfindende Hände
118 wird es nicht gehen. Und dort, wo es notwendig ist, ist dies die starke Hand
119 öffentlicher und damit kommunaler oder landeseigener Strukturen. Mit Bus und Bahn in
120 einer landeseigenen Nahverkehrsgesellschaft könnten wir Mobilität in Stadt und Land
121 weiterentwickeln, statt sie vom Markt schleifen zu lassen. Auch genossenschaftlich
122 organisierte Strukturen, die sich am Wohl der Menschen vor Ort orientieren, sind für
123 uns der Weg raus aus der Profitlogik der Großkonzerne. Demokratie lebt nicht von
124 Wahlen alle paar Jahre, sondern bei den Menschen. Und ja, all das hat etwas mit
125 unserem Verständnis von gesellschaftlicher Entwicklung und einer besseren Zukunft zu
126 tun. Und auch da machen wir den Unterschied: Wir sind die Kraft, die mit der
127 Ausweitung der öffentlichen Verantwortung die Grundvoraussetzung für ein besseres
128 Leben sieht.

129 **Gemeinsam Ideen schmieden**

130 Für all diese Ziele haben wir bereits Ideen, wollen noch mehr entwickeln und ein

131 Regierungsprogramm stricken. Dazu starten wir einen Programmprozess mit den
132 Gliederungen der Partei. Wollen wir das Land weiter gestalten, geht das auch nur mit
133 den Vielen, die Thüringen ausmachen und hier wirken. Deshalb laden wir auch Vereine,
134 Verbände und Initiativen sowie unsere gesellschaftlichen und außerparlamentarischen
135 Partner*innen dazu ein, gemeinsam mit uns an diesen Ideen zu arbeiten. Damit wir
136 unsere Vision eines sozial gerechten, solidarischen, demokratischen und ökologischen
137 Thüringen an die Haustüren und in die Köpfe und Herzen der Menschen tragen, gehen wir
138 selbstbewusst in das Wahljahr 2024.